

Jahresberichte 2018



Oberaargauisch-Emmentaler Fussball-Verband

Präsident
Breitenfussball
Frauenfussball
Kinderfussball
Schulfussball
Spitzenfussball
WK und Sportplätze
TOBE (zur Kenntnis)

Jahresbericht Präsident

*Sehr geehrte Vereinsdelegierte
Liebe Fussballfreunde*

Anlässlich der nächsten Delegiertenversammlung am 28. Februar 2019 in Wynigen werde ich mein zehntes Jahr im Vorstand des OEFV – fünf davon als Präsident – beenden können. Wie schnell doch die Zeit vergeht. Ich habe das Gefühl, erst gerade das Präsidentenamt von meinem Vorgänger Samuel Lüthi übernommen zu haben. Immer noch bereitet es mir grosse Genugtuung, dieses Gremium anführen zu dürfen. Mit so guten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es auch nicht so schwierig.

Im 2018 wurde kein neuer Verein in unserem Verbandsgebiet gegründet. Ganz im Gegenteil: Zwei Vereine gibt es nicht mehr. Den FC Rilindja (Gründungsjahr 1995) und den SC Wyssachen (Gründungsjahr 1954). Die Wyssacher haben noch die Herbstrunde gespielt, aber nun beschlossen, den Verein aufzulösen. Dies ist natürlich sehr schade.

Der OEFV besteht somit neu nur noch aus 24 Vereinen. 19 davon betreiben eine eigene Juniorenabteilung.

Im letzten Kalenderjahr hat es im OEFV-Vorstand eine kleine Änderung geben. Der Schiedsrichterverantwortliche im OEFV, Roland Jungi, ist von seinem Amt als Präsident des Oberaargauisch-Emmentalischen Schiedsrichter Verbandes zurückgetreten. Er war von Amtes wegen im erweiterten Vorstand des OEFV. Wir danken Roland Jungi ganz herzlich für seine Arbeit im Dienste der Schiedsrichter. Den neuen Präsidenten des OESV, Winston Köpfer, heissen wir in unserem Kreis herzlich willkommen. Die Zusammenarbeit wird sicher auch so gut klappen wie mit Roland Jungi.

2019 ist kein Wahljahr. Der Vorstand wird folglich in der gleichen Zusammensetzung weiterarbeiten wie bisher.

Letztes Jahr haben sich sämtliche Vereinsdelegierte und die beiden Mitglieder der GPFK zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Neu hinzu kam als Ersatzdelegierter der Präsident des Koppiger SV, Hansruedi Lüthi.

Leider haben wir im Sommer einen Ersatzdelegierten bereits wieder verloren: Der Präsident des FC Bützberg, Thomas Stupp, wurde als Leiter des Departements Spielbetrieb FVBJ und somit in den Vorstand des FVBJ gewählt. Als Vorstandsmitglied des FVBJ ist es ihm aber untersagt, im Vorstand eines Vereins tätig zu sein.

Wir sind sehr stolz, mit Thomas Stupp einen Mann aus unserem Kreisverband auf einem so wichtigen Posten zu sehen. Dir, Thomas, wünschen wir viel Freude und Befriedigung bei deiner neuen Funktion.

So sind wir gezwungen, wieder mindestens einen neuen Vereinsdelegierten zu wählen. Einige Kandidaten haben wir bereits kontaktiert, doch meistens ohne Erfolg. Viele Leute sind in ihren Fussballvereinen stark engagiert. Daneben haben sie Familie und Beruf. Aus diesem Grund möchten sie kein weiteres Amt übernehmen, was ich auch völlig verstehe.

Eine Person hat sich nun bereit erklärt, sich als Ersatzdelegierten wählen zu lassen. Wenn sonst noch jemand Interesse hat, als Delegierter bei uns mitzuarbeiten, hat sie oder er die Möglichkeit, sich bei mir oder einem Vorstandsmitglied bis zur DV, allerspätestens an der DV selber, zu melden. Meistens sind es Vereinspräsidenten, die sich als Delegierte zur Verfügung stellen, das ist aber nicht zwingend. Es genügt, in einem Vereinsvorstand tätig zu sein.

Wir sind an der FVBJ DV mit 7 Delegierten stimmberechtigt. Im Moment haben wir nur einen Ersatzdelegierten.

Unsere Vereinsdelegierten und die GPFK-Mitglieder nehmen zweimal jährlich an einer OEFV-Sitzung teil. Dort werden sie auf dem Laufenden gehalten und auf den neusten Stand gebracht, was im Gebiet des FVBJ läuft. Ebenfalls haben wir Gelegenheit, Wünsche und Anliegen der Vereine entgegenzunehmen und darüber zu diskutieren. Nirgends sonst geht es bequemer, sich im Verband einzubringen.

Mit der DV OEFV, den zwei Sitzungen und den zwei DV FVBJ sehen wir uns fünfmal pro Jahr.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei unseren Delegierten ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit bedanken. Sie vertreten den OEFV ausgezeichnet im Regionalverband.

Rückblick:

Im 2018 fanden zum ersten Mal die neuen Veranstaltungen HEUTE.FÜR.MORGEN mit dem Technischen Leiter des FVBJ, Patrick Bruggmann, und unserem Regionaltrainer, Martin Brügger, statt. Wir durften Gast beim SC Huttwil und beim FC Utzenstorf sein. Vielen Dank den beiden Vereinen für die Gastfreundschaft und die gute Zusammenarbeit. Es wäre schön, wenn an den Veranstaltungen im 2019 noch mehr Trainerinnen und Trainer teilnehmen würden.

Im November fand im Klubhaus des FC Kirchberg wie alle zwei Jahre unsere J+S Coach Weiterbildungstagung statt. Praktisch alle J+S Coaches unserer Vereine haben daran teilgenommen, zudem einige Junioren- oder KIFU-Verantwortliche der OEFV-Vereine.

Die Zusammenarbeit mit unseren J+S Coaches klappt in unserem Kreisverband ausgezeichnet.

Ausblick:

Im neuen Jahr werden wir auch wieder verschiedene Anlässe organisieren.

Der Höhepunkt des Jahres wird sicher vom 14. bis 16. Juni in Herzogenbuchsee stattfinden. Der FC Herzogenbuchsee organisiert zusammen mit uns und dem FVBJ die Berner Cup Finaltage. Hoffentlich spannende und emotional geführte Finalpartien werden dort zu sehen sein.

Im Herbst wird ebenfalls in Herzogenbuchsee die altbewährte KIFU-Veranstaltung stattfinden.

Weitere Veranstaltungen im Rück- und Ausblick werden meine Kollegin und meine Kollegen in ihren Jahresberichten beschreiben.

Um immer auf dem neusten Stand zu sein, lohnt sich ein Besuch auf unserer Verbands-Homepage www.oefv.ch oder auf der TOBE-Homepage www.tobe2011.ch.

Dank:

An dieser Stelle möchte ich allen, die mich oder den OEFV im letzten Jahr in irgendeiner Weise unterstützt haben, ganz herzlich danken.

Es sind dies

- sämtliche Vereinspräsidenten mit all ihren Vorstandsmitgliedern
- alle Leute der Geschäftsstelle FVBJ in Ittigen
- meine Vorstandskollegen aus dem FVBJ
- der ganze OEFV Vorstand
- alle Trainer, die für TOBE oder die OEFV-Stützpunkte arbeiten
- alle Vereine, die uns ihre Anlagen oder Klubhäuser für unsere Anlässe zur Verfügung stellen
- dem Restaurant «Treff» in der Tennishalle Burgdorf, wo wir unsere Sitzungen abhalten dürfen und immer willkommen sind
- alle, die auch viel für den Fussball tun und die ich hier nicht erwähnt habe.

Für das neue Fussballjahr wünsche ich allen nur das Allerbeste und den Vereinen natürlich einen guten Start in die Frühjahrsrunde 2019!

Jürg Brand,
Präsident OEFV

Jahresbericht Breitenfussball

Im Jahr 2018 stand im Ressort Breitenfussball der Junioren- und Kinderfussball im Zentrum. Zusätzlich zu den Ausführungsbestimmungen des SFV, welche den Regionalverbänden in gewissen Bereichen bewusst mehrere Möglichkeiten offenlassen, wurden die ergänzenden Ausführungsbestimmungen für den FVBJ erarbeitet. Natürlich gab es dazu sowohl positive wie auch negative Rückmeldungen. Ziel war es, dass im ganzen FVBJ-Gebiet im KIFU nach einheitlichen Regeln gespielt wird. Die vier deutschsprachigen Kreisverbände stecken nun mitten im Pilotprojekt, welches über zwei Saisons andauert. Der AJF ist leider bereits nach einer kurzen Zeit ausgestiegen und spielt wie bisher nach eigenen Regeln. In diesem Bereich bin ich froh, wenn konstruktive Kritik geäussert wird – ich kann diese anschliessend bei uns im Ressort einbringen. Es ist aber auch klar, dass nicht immer alle mit allem zufrieden sind. Unser Ziel ist es, die Rahmenbedingungen so zu stecken, dass sie für möglichst viele möglichst gut sind.

Weiter wurde im Ressort Breitenfussball daran gearbeitet, dass die KIFU-Verantwortlichen der Kreisverbände im administrativen Bereich entlastet werden. Der SFV stellt über Clubcorner ein Tool zur Verfügung, das die KIFU-Verantwortlichen entlastet. Ich habe mit Beni Bienz die IT des SFV besucht und mir das Tool zeigen lassen. Zusammen mit Patrick Bruggmann habe ich anschliessend ein Konzept entwickelt, wie der FVBJ dieses Tool in Zukunft nutzen könnte. Das Konzept wurde vom Vorstand FVBJ genehmigt. Somit wird ab der Frühjahrsrunde 2020 die Administration der Turniere der Junioren G, F und E über die Geschäftsstelle des FVBJ abgewickelt. Weitere Informationen zur Umsetzung folgen und es werden auch Informationsanlässe für die betroffenen Funktionäre stattfinden.

Natürlich hat uns auch der Aktivfussball beschäftigt: Die Organisation des Spielbetriebs von der 2. bis zur 5. Liga ist nach wie vor nicht optimal. In der 4. Liga spielten 2018 mehr Mannschaften als in der 5. Liga. Die Organisation als „Pyramide“, wie sie vom SFV verlangt wird, ist so also nicht gegeben. Im Ressort Breitenfussball haben wir uns entschieden, nach den letzten Versuchen keinen erneuten Versuch zur Umstrukturierung von unserer Seite her zu lancieren. Wir haben uns aber entschieden, zusammen mit den Vorständen der Kreisverbände die Kreisverbandspräsidenten zu animieren, die Thematik im Vorstand FVBJ neu aufzurollen. Sollte der Vorstand FVBJ sich für eine Umstrukturierung aussprechen, so dürfte das Geschäft wieder im Ressort Breitenfussball sowie beim Wettspielkomitee landen, um entsprechende Umsetzungsvorschläge auszuarbeiten.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Funktionären in Vereinen und Verbänden, die mich bei meiner Tätigkeit das ganze Jahr über unterstützt haben. Natürlich bin ich weiterhin für eure Anliegen im strategischen Bereich offen und werde diese im FVBJ einbringen.

Mathias Brand,
Breitenfussballverantwortlicher OEFV

Jahresbericht Frauenfussball

Bereits wieder ist ein Jahr vorüber, im Fussballkalender eine Vorrunde.

Im 2018 fand die Frauen-Euro U19 / WU19Euro - Endrunde in der Schweiz statt. Die Schweizerinnen konnten leider ihr Ziel, den Europameistertitel, nicht ganz erreichen. Trotzdem war das Turnier tolle Werbung für den Frauenfussball in der Schweiz.

In unserer Region ist auch einiges gelaufen.

Rückblick:

- Das 1. Liga-Abenteuer vom FC Kirchberg ging nach einem Jahr wieder zu Ende. Die Frauen spielen nun in der 2. Liga.
- Der FC BW Oberburg ist sehr erfreulich in die laufende Saison gestartet.
- Auch die anderen Teams im OEFV hatten eine erfreuliche Vorrunde.
- Die neuen Kategorien wurden eingeführt, FF12/FF15 und FF19:
In Oberburg wie auch in Roggwil, konnte eine FF19 gemeldet werden. Roggwil hat sich auch zum Ziel gesetzt, ein weiteres Juniorinnenteam zu melden.
- Die erhaltenen Rückmeldung zu den Kategorien habe ich beim Fussballverband FVBJ deponiert.
- Einen tollen Besucheraufmarsch wies die diesjährige Landsgemeinde Frauenfussball auf.

Ausblick:

- Es wird im Frühling 2019 wieder ein TrainerInnen-Kurs für alle TrainerInnen der Frauen- und Juniorinnenteams in unserer Region durchgeführt.
- Ebenfalls wird die neue Struktur für die Auswahlen der Mädchen im FVBJ weiter vorangetrieben. Da sind wir auf eure Hilfe angewiesen. Bitte meldet die Mädchen jeweils zu den Sichtungstrainings.

Mein Dank geht an euch alle, die den Frauenfussball leben.

Für das neue Fussballjahr wünsche ich allen nur das Allerbeste und den Vereinen natürlich einen guten Start in die Rückrunde 2019!

Stéphanie von Burg,
Frauenfussballverantwortliche OEFV

Jahresbericht Kinderfussball

Bereits läuft die fünfte Spielzeit in meiner Amtszeit als Kinderfussball-Verantwortlicher des OEFV. Die Arbeit und Tätigkeiten sind sehr vielfältig und spannend. Die Motivation im Kinderfussball etwas zu bewegen ist bei mir auch in der dritten Amtsperiode gross. Bei den E-Junioren gab es im Herbst 2018 in unserem Verbandsgebiet eine kleine Veränderung. Zum ersten Mal in meiner Amtszeit haben sich für die 3. Stärkeklasse (diese wird im E-Junioren-Bereich noch in Turnierform ausgetragen) zu wenig Teams für einen Turnierablauf angemeldet. Die einzige für diese Kategorie angemeldete Mannschaft wurde in den «Meisterschaftsbetrieb» der zweiten Stärkeklasse integriert, welche wie bisher in zwei Gruppen durchgeführt wird. Ich werde die dritte Stärkeklasse (Turnierform bei den E-Junioren) nicht gänzlich abschreiben, sofern es wieder genügend Mannschaften gibt, die Interesse bekunden, würde ich im Sinne der Vereine auch wieder auf diese Form zurückgreifen. Dies hängt jedoch von den Mannschaftsmeldungen respektive dem Interesse unserer Vereine ab. Der jetzige Organisationsablauf bei den KIFU-Turnieren (G- und F-Junioren) hat sich erfreulicherweise grundsätzlich (im unteren Teil mehr dazu) sehr bewährt. Die Vereine sind frühzeitig über die Termine und Ablauf sowie Organisation informiert. Die Turniere konnten allesamt problemlos durchgeführt werden. Ein grosses Dankeschön gilt hier jedem einzelnen Verein, allen voran jeweils den Turniergastgebern, die für einen reibungslosen Turnierablauf sorgen. Einzelne Diskussionspunkte wie die E-Junioren-Spiele und -Turniere ohne Spielleiter respektive Mini-Schiri durchzuführen gibt es immer wieder. In diesem Zusammenhang läuft die «Pilotphase» weiterhin und der FVBJ unter der Leitung von Patrick Bruggmann (Technischer Leiter) wird nach dieser Phase ein definitives Fazit ziehen. Das Ziel muss es sein, dass man im KIFU-Bereich im FVBJ, zumindest im Berner Verbandsgebiet, nach einheitlichen Regeln spielt und dabei stets das Kind und der Fussball im Vordergrund stehen.

Im neuen Jahr steht die Digitalisierung, in der wir uns befinden, weiter im Fokus. Hierzu können sich die KIFU-Verantwortlichen bereits den 4. November 2019 reservieren. An jenem Montag findet in Herzogenbuchsee der KIFU-Anlass in Herzogenbuchsee statt. Das Ziel des FVBJ ist es die Turnierorganisation der KIFU-Turniere über Clubcorner zu ermöglichen. Dies sollte der Gesamtablauf nochmals vereinfachen und jede Vereinfachung hilft sowohl den Vereinen als auch den Verbänden.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken. Ich bin dankbar für jedes Feedback und für jede Unterstützung. Besonders danken möchte ich meinen Kollegen/innen im OEFV-Vorstand. Ein weiterer Dank richtet sich an die restlichen Vorstandskollegen des OEFV, den FVBJ sowie den Kinderfussball-Verantwortlichen des SFV. Das letzte Dankeschön richtet sich an alle Vereine des OEFV, welche sich mit grosser Bereitschaft und grossem Engagement für den Kinderfussball einsetzen und mich somit motivieren, neue Projekte im Sinne der Kinder zu lancieren. Nur mit eurer Unterstützung kann die Zukunft von unserem Lieblingssport gesichert werden. Stillstand bedeutet stets Rückschritt - und somit bin ich bereit für weitere Visionen und Projekte für den Kinderfussball.

Benjamin Bienz,
KIFU-Verantwortlicher OEFV

Jahresbericht Schulfussball

Credit Suisse Cup 2018

Zum vierten Mal durfte ich 2018 den legendären CS - Cup im Gebiet des OEFV organisieren. Wiederum haben sich über 80 Schulklassen angemeldet, so dass spannende und interessante Turniere in Roggwil, Utzenstorf, Kirchberg, Burgdorf, Herzogenbuchsee und Sumiswald durchgeführt werden konnten.

Dank der tollen Zusammenarbeit mit den jeweiligen Turnierorganisatoren wurde der Event problemlos abgewickelt. Zudem hat auch das Wetter flott mitgespielt.

Die jeweiligen Kategoriensieger konnten sich anschliessend mit den Champions aus den anderen Teilverbänden am Finalturnier in Bern messen.

Kategoriensieger im OEFV

Mädchen:

5. Klasse	Koppigen
6. Klasse	Ersigen
7. Klasse	Kleindietwil
8. Klasse	Lützelflüh
9. Klasse	Herzogenbuchsee

Knaben:

4. Klasse	Wangen
5. Klasse	Koppigen
6. Klasse	Neumatt Burgdorf
7. Klasse	Sumiswald
8. Klasse	Kirchberg
9. Klasse	Gym Burgdorf

Der nächste CS Cup findet an den gleichen Spielorten (ausser Zollbrück für Roggwil bei der Kategorie 4. Klassen) am Mittwoch, 01. Mai (Verschiebedatum 08. Mai) statt.

Vielleicht gelingt es im Jahr 2019 die 100 – Teams - Schallmauer grandios zu durchbrechen. Deshalb hier ein kleiner Aufruf auf die Nachwuchs - Erfolgsguardiolas: Fragt doch bis Mitte März eure Junioren - MESSIS, ob in ihrem Schulhaus schon angemessen die Werbetrommel für den CS - Cup gerührt wurde oder ob die breitgestreuten Informationen noch nicht ganz den direkten Weg an die zukünftigen Turniersieger gefunden haben.

Schulfussballturniere

Wiederum konnte der OEFV 3 Schulfussballturniere in Ersigen, Zollbrück und Utzenstorf mit einem kleinen finanziellen Zustupf und einer Ballspende beglücken. Besten Dank den jeweiligen Organisatoren.

Matthias Käser,
Schulfussballverantwortlicher OEFV

Jahresbericht Spitzenfussball

Wie in den vergangenen 3 Jahren war ein grosser Teil meiner Tätigkeit der Aufbau und die Betreuung unserer beiden Stützpunkte E 11 Oberaargau und Emmental. Der Start in die neue Saison war durchgezogen und wir sahen rasch, dass wir mit den jungen Talenten intensiv arbeiten mussten. Doch im Verlaufe der Vorrunde haben sich die Teams schnell an die Qualität der anderen Stützpunkten anpassen können. Die Breite der Kader ist vielleicht nicht mehr so stark wie in den vergangenen Jahren, jedoch sind wir sehr optimistisch, dass wir für die nächste FE 12 eine gute Mannschaft aufbauen können. Wir haben die Anzahl Spiele und Turniere nochmals erhöhen können, so dass wir gegen 40 Kindern eine Chance geben konnten, sich bei uns zu zeigen. Spiele an Turnieren gegen Gegner wie FC Basel, FC Zürich, YB, FC Aarau und viele mehr waren natürlich für die Kinder das Highlight. Ebenfalls das Turnier, welches wir auf dem Kunstrasen im Stade de Suisse bestreiten durften. Im Herbst 2018 konnten wir noch ein interessantes Turnier im Campus Perspektive durchführen.

Mit dem Jahrgang 2006 spielten wir Kreisverbandsturniere, wo die Auswahl des FVBJ auf der Stufe FE 13 bestimmt wurde. In insgesamt 5 Sichtungen wurde am Schluss ein 23er-Kader gebildet. Mit Nico Weibel und Fernando Bley konnten sich 2 Spieler vom OEFV dafür qualifizieren.

Zusammen mit dem technischen Leiter des FVBJ, Patrick Bruggmann, wurden die Informationsveranstaltungen „Heute für morgen“ in Huttwil und Utzenstorf durchgeführt. Diese Anlässe waren in einen praktischen und theoretischen Teil aufgeteilt und meiner Ansicht nach für alle Trainer sehr interessant und lehrreich. Leider war die Teilnahme von Nachwuchstrainer in unserer Region eher bescheiden.

Im Juni wurden die Elternabende der E 11 und FE 12 in Herzogenbuchsee durchgeführt. Diese Anlässe wurden rege besucht.

Für die D-Promotion im Frühjahr 2019 konnten sich das Ämme Team und der FC Herzogenbuchsee qualifizieren.

An dieser Stelle bedanke ich mich für das Vertrauen und für die tolle Zusammenarbeit mit allen Vereinen. Ebenfalls ein grosses Dankeschön, dass wir die Infrastruktur der Vereine benutzen dürfen. Ohne dies könnten wir unsere Arbeit nicht machen.

Bei Fragen stehe ich immer zur Verfügung.

Martin Brügger,
Regionaltrainer OEFV

Jahresbericht WK und Sportplätze

Ein bewegendes Fussballjahr 2018 ist soeben zu Ende gegangen. Der BSC YB durfte sich nach langem Warten wieder einmal als Schweizermeister feiern lassen im Sommer. In der laufenden Saison stehen sie schon wieder mit einem komfortablen Polster an der Spitze, so dass die Titelverteidigung nur noch eine Formsache sein sollte. Bei der Nati gab der Doppeladler mehr zu reden als das Weiterkommen in den 1/8-Final an der WM in Russland. Die Quali für den 1/8-Final machte die unsrige Nati erfolgreicher als es die Deutschen in Russland waren, ist doch auch schön einmal besser klassiert zu sein als unser Erzfeind.

Im OEFV kann oder muss man fast sagen "nichts Neues im Verbandsgebiet." Immer noch haben wir keinen neuen 2. Liga Verein, da der FC Langnau in zwei dramatischen Spielen am FC Bosphorus scheiterte und so den Aufstieg verpasste. Warum reicht es dem Vertreter aus dem OEFV nie sich für die höchste regionale Klasse zu qualifizieren? Liegt es an der Qualität der Mannschaften, den zu kleinen Budgets, den nicht perfekten Trainingsbedingungen (nur 1 Kunstrasen im Verbandsgebiet) oder dem fehlenden Wettkampfglück oder... Ich denke diese Frage kann nicht einfach so beantwortet werden. Hoffen wir, dass am Ende der Saison 18/19 endlich wieder einmal ein OEFV Vertreter den Sprung in Liga 2 schafft.

Erfreulich aus Sicht des OEFV ist sicher, dass der FC Langenthal am Ende der Saison den Ligaerhalt in der 1. Liga souverän schaffte und so auch in der Saison 18/19 in dieser Liga vertreten sein wird.

Was auch auffällt im FVBJ ist, dass unser Pyramidensystem nicht mehr passt. Was heisst das? Wir haben weniger Mannschaften in der 5. Liga (104) als in der 4. Liga (120). Ebenfalls sind eigentlich zu viele Mannschaften in der 3. Liga (96), was zur Folge hat, dass es Steinzeitresultate gibt in der 3. und 4. Liga. Dieser Umstand ist sicher nicht gut für das jeweilige Niveau einer Liga. Doch was kann man dagegen unternehmen? Das Einfachste wäre bestimmt, die Gruppen der 3. Liga von heute 8 auf 6 zu reduzieren. So hätten wir 24 Mannschaften weniger in der 3. Liga und auch in der 4. Liga würden die schlechtesten Mannschaften wegfallen respektive neu in der 5. Liga spielen. So wäre auch gewährleistet, dass der Gruppensieger der 3. Liga sicher in die 2. Liga aufsteigen würde und nicht mehr durch die Barrage müsste. Doch ob dies der richtige Weg ist, um das regionale Niveau zu steigern, kann ich auch nicht sagen, aber einen Versuch wäre es bestimmt wert.

Die Leistungen der Junioren aus dem OEFV Gebiet waren im Grossen und Ganzen zufriedenstellend. Den grössten Erfolg konnten die C-Junioren vom ÄmmeTeam feiern: Punktgleich mit den Teams von Breitenrain und Thun Nord, aber ohne Strafpunkte, gewannen sie im Sommer die Jun. C CocaCola Junior League Meisterschaft. Als Belohnung durften sie ans Finalturnier nach Luzern fahren, wo sie jedoch nicht reüssieren konnten.

Bei den Altherren fällt auf, dass immer weniger Mannschaften aus unserem Verbandsgebiet an der Meisterschaft teilnehmen. So starteten im Sommer nur noch 9 Mannschaften bei den Senioren 30+ und sogar nur noch 4 Mannschaften der Kategorie 40+ aus dem OEFV in die Meisterschaft. Hier wurde ja auf die neue Saison eine Meisterrunde im Frühling eingeführt, so dass die Finalspiele im Sommer um den Kantonalmeister wegfallen.

Aus dem Ressort Sportplätze gibt es nicht viel zu berichten. Die periodischen Lichtmessungen wurden wo nötig durchgeführt. Erfreulicherweise genügten alle Anlagen die geprüft wurden den Richtlinien des SFV, so dass auf diesen Anlagen auch weiterhin mit Flutlicht gespielt werden kann.

Am Schluss möchte ich mich bei allen für die angenehme und stets freundliche Zusammenarbeit bedanken. Ich wünsche allen einen guten Start ins Fussballjahr 2019 und dass alle ihr Hobby bei bester Gesundheit ausüben dürfen.

Christoph Erhard,
WK-Obmann und Verantwortlicher
Sportplätze OEFV

Jahresbericht TOBE (zur Kenntnis)

Im Sommer 18 sind wir schon in die 8 TOBE-Saison gestartet. Die grösste Veränderung betraf diese Saison die FE 12. So spielen wir keine eigentliche Meisterschaft, sondern organisierte Spiele, kleinere Turniere oder Spiele in neuen Spielformen (zuerst 7:7, dann 9:9). Die Organisation wurde durch YB gemacht. Danke an Pascal Furgler für die Organisation. Da wir auf dieser Stufe einen grossen Kader haben, war der Vorteil, dass mehr Spieler zu mehr und längeren Einsatzzeiten gekommen sind.

Die Rückrunde 2017 / 2018 verlief in etwa so, wie wir es uns vorgestellt haben. Vom 20.-24.3.18 konnten wir wiederum unser Trainingslager in Freudenstadt mit fast 80 Kindern durchführen. Wir profitieren dort immer von super Trainingsbedingungen und einer tollen Unterkunft.

Auf die neue Saison konnten die Spieler Kristijan Conev zu YB, Lars Weibel zu Solothurn und Luca Simmen zum FC Thun wechseln. Zu erwähnen ist, dass Adrian Bajrami nach einem Jahr YB den Sprung zu Benfica Lissabon gewagt hat, und dort jetzt unter professionellen Bedingungen trainieren kann.

Die Hinrunde der Saison 18/19 hat vor allem gezeigt, dass wir in den Kaderplanungen sehr gut arbeiten müssen und darauf angewiesen sind, überall grosse Kader zu bilden. Leider hatten wir mit dem Jahrgang 2004 (U 15), im Herbst wieder einen Trainerwechsel und das Team tut sich in der Meisterschaft sehr schwer.

Die FE 14 war die positive Überraschung der Vorrunde. Obwohl in diesem Team viele kleine Spieler sind, konnte sich die Mannschaft, auch gegen starke Gegner sehr gut behaupten, und mit 10 Siegen in einer Vorrunde einen neuen TOBE – Rekord aufstellen. Wir nehmen aber an, dass es in der Rückrunde sicherlich schwieriger wird, weil viele Teams, in Hinblick auf die U 15, noch mehr mit Physis spielen werden. Weil auf das grosse 11er-Feld gespielt wird, ist das kleine Kader ein Nachteil für uns. Wir versuchen jetzt aber noch 3 Jungs aus dem Breitensport hier zu integrieren, was selbstverständlich viel Geduld benötigt.

Das Team FE 13 unter den Trainern Thomas Müller und Dominique Bösiger (welcher dann zur U 15 wechselte) spielte im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Positiv ist, dass wir über 20 Spieler einsetzen konnten. Mit Nico Weibel (FE 14) und Fernando Bley haben zudem 2 Spieler den Sprung in die Kantonalauswahl FE 13 geschafft.

Beim Team FE 12 können wir momentan sagen, dass wir in der Partnerschaft keinen Gegner fürchten müssen und schon gegen alle Teams mal gewonnen haben. Wir sehen in diesem Jahrgang viele hoffnungsvolle Talente.

An dieser Stelle, wie jedes Jahr, wiederum ein grosses Dankeschön an alle Vereine, die uns unterstützen. Ohne diese Zusammenarbeit könnten wir unsere Aufgaben nicht erfüllen. Besonders erwähnen möchten wir, dass wir jetzt auch viel vom neuen Kunstrasen in Burgdorf profitieren können.

Wenn jemand ein Wunsch an die Organisation TOBE hat, lasst es uns doch wissen.

Martin Brügger,
Leiter Préformation TOBE